



Berichte der CaEx aus dem Pfadijahr 2005/2006

"Fickende Fische"

"Fickende Fische"

In einer unserer kreativen Heimstunden haben wir uns den Film "fickende Fische" (wow) angesehen.

In dem Film geht es um einen Jungen, der am liebsten selbst ein Fisch wäre: und kein Aidskranker Teenager. Eines Tages verliebt er sich aber unsterblich in ein Mädchen, verschweigt ihr aber, dass er Aids, also HIV positiv hat.

Doch lange kann er es ihr nicht verschweigen. Jetzt muss sie sich entscheiden, ob sie sich lieber selbst schützt, oder ob sie sich mit ihm und der Krankheit einlässt. Außerdem versuchen die beiden den ganzen Film über herauszufinden ob Fische wirklich "ficken".

Das Ende werde ich nicht verraten, (das wäre ja unprofessionell). Doch es gibt ein Happy End und es ist wirklich sehenswert.

Nachdem wir diesen Film gesehen hatten haben wir lange über das Thema Aids gesprochen. Das fand ich sehr wichtig, denn Aids geht uns alle etwas an.

Christoph

[mehr Infos](#)

Parlamentssitzung auf Palumba

Die diktatorische Demokratie Palumba

Als wir am 9. Mai 2006 das Pfadi-Heim betraten, hatte sich dieses in ein kunterbuntes Parlament verwandelt, dem es an nichts fehlte. Ausgestattet mit Sitzbänken, Rednerpult und Mikrophon, war sogar ein Alarmknopf vorhanden, der bei Überschreiten der Redezeit rot aufleuchtete.

Als Abgeordnete wurden wir von Hannes dem Parteivorsitzendem, Helmut dem Parlamentspräsident und Dodo der Großdiktatorin herzlich begrüßt, jedoch bald darauf über den Ernst der Lage aufgeklärt:

Die drei eben erwähnten, faschistisch herrschenden Regierungsoberhäupter der Insel Palumba hatten fünf neue Gesetzesvorschläge für Pfadfinder vorgebracht und erwiesen nun die Güte, sich auf eine Diskussion einzulassen.

1. Abschaffung der Uniform
2. Streichung der beiden Schwerpunkte "Leben aus dem Glauben" und "weltweite Verbundenheit"
3. Ausschluss aus der Gruppe bei wiederholtem unentschuldigtem Fehlen
4. Herabsetzen der Altersstufen:
 - a. GuSp ab 10
 - b. CaEx ab 13
 - c. RaRo ab 15
5. Trennung der Geschlechter in Heimstunden, bei Lagern und unter den Leitern/Leiterinnen

Für unsere Aufgabe, sie von den Nachteilen und der Sinnlosigkeiten Gesetzesvorschläge zu überzeugen, waren treffende Argumente gefragt, aber auch durch kreative und absurde Vorschläge ließen sich die Diktatoren schwer beeindrucken.

Als Abgeordnete nahmen wir, mehr und weniger freiwillig, die Position am Rednerpult ein, um bereits vorbereitete oder auch spontane Einfälle zu präsentieren.

Nicht leicht war es, die Meinung der Großdiktatoren zu schwächen, schließlich willigten sie jedoch ein, die fünf Gesetzesvorschläge und die Kritik daran noch einmal zu überdenken.

Andrea

Versprechenserneuerung

Versprechenserneuerung Winter 2005

Wir trafen uns an einem schönen (aber eiskalten) Winterabend im Aignerpark. Andrea, Daniel und ich durften bei den Vorbereitungen für die Versprechenserneuerung mithelfen. Wir hatten die Aufgabe, die Zettel mit den Fragen an verschiedenen Orten aufzuhängen. Dann kamen die Versprechenserneuerer und ihnen wurde erklärt, was sie zu tun hatten. Anfangs lief alles ganz gut, aber dann begannen sie die Zettel anzuzünden und arbeiteten nicht mehr im Team. Daraufhin regte sich Helmut furchtbar auf. Da jetzt einige Zettel fehlten, konnten sie das Rätsel nicht mehr lösen. Also lenkte Helmut ein und stellte ihnen die Fragen mündlich. Als sie fertig waren, kamen wir zur eigentlichen Versprechensverleihung. Jeder sagte sein selbst geschriebenes Versprechen auf. Als alle an der Reihe waren, mussten wir noch die Zettel von den Bäumen entfernen und die Fackeln einsammeln. Danach gab es noch heißen Tee und Kekse, die die WiWö für uns gebacken hatten.

Roman Schmerold

Ein etwas anderes Lager

Hochseilgarten Kaprun



Das Wochenende 6.-7. Mai 2006 verbrachten die CaEx ganz unter dem Motto *"Kritisches auseinandersetzen mit sich und der Umwelt"* sowie *"Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft"*.

Der Ausschreibung entsprechend - Wolltest du schon immer einmal eine Gratwanderung machen? Wolltest du schon immer einmal auf einer großen Schaukel schaukeln oder eine extralange Rutsche ausprobieren?" ging es nach Kaprun in den Hochseilgarten. Fast alle CaEx nahmen die unbekannte (in der Ausschreibung stand keine weiterer Hinweis auf den Lagerort sowie das Programm) Herausforderung an.

Dodo, CaEx-Leiterin



Am Samstag fuhren wir mitten in der Nacht (9:10) nach Bruck bei Zell a. See. Wir bezogen unser Heim, hatten eine kurze Relax-Pause und dann fuhren wir zu einem Hochseilgarten. Es war ein echt unvergesslicher Tag den ich nie vergessen werde! Danach bekamen wir ein sehr gutes Essen. Am späten Nachmittag fuhren wir wieder Richtung Heim, aber am Weg dorthin genossen wir alle noch ein Eis. Die Führer zeigten uns ein Spiel namens "Werwolf". Wir alle lieben jetzt das Spiel.

Am nächsten Morgen bekamen wir das beste Frühstück der Welt, naja Frühstück ist gut gesagt - Brunch! Mit vollem Magen diskutierten wir über gewissen Änderungen bei den Pfadfindern. Wir packten zusammen und fuhren heim. Es war echt ein affengeile Wochenende!!!

Thomas, Ex



Mir hat das Lager sehr gut gefallen! Vor allem der Kletterpark war spannend, lustig und auch eine Herausforderung, sowohl für jeden einzelnen, las auch für unserer Gruppe. Ich hab die Zusammenarbeit als sehr schön empfunden und hab einige CaEx mal von einer anderen Seite kennen gelernt. Auch das Nachbesprechen der Kletteraktivitäten hat einiges Interessantes ergeben, das für den Klettergarten selbst hilfreich war und von jedem beliebig weit in andere Gebiete übertragen werden kann.

Ich hab es sehr angenehm gefunden, am Abend gemeinsam etw. zu spielen. Das Vorbereiten des Parlaments am Sonntag war

aufgrund einiger "wilder Burschen" ein bisschen anstrengen, war aber ja unsere gemeinsame Aufgabe, für die alle zuständig waren. Ich hab mich sehr gefreut, dass Esther zumindest am 1. Tag doch dabei war. Ich glaube, es war sehr passend, dass die Führer uns auf den Wert des Lagers und der vorbereiteten Heimstunden aufmerksam gemacht haben, dann das erinnert uns daran, dass das nicht selbstverständlich ist und wir wissen es mehr zu schätzen.

Andrea, Ca

Bundesleiterlager

BuLeiLa 2005



Das CaExBuLeiLa 05 fand eigentlich im Jänner 06 in Latschau bei Tschagguns im Montafon statt!



Begonnen hatte alles ja am Freitagabend. Leider können wir vom Geschehen nur das wiedergeben, was uns so erzählt wurde. Denn die Parscher CaEx sind entweder die ersten, oder die letzten. Da wir uns nicht entscheiden konnten, ob wir "über den Tunnel drüberfahren", oder "unter dem Berg durch", waren wir dieses Jahr leider die letzten. Nein Scherz beiseite. Wir sind erst gegen Mitternacht in Vorarlberg angekommen sind, ist schon alles gestanden: Die Jurte, die Schneebar, der Feuerkessel, ... Sofort wurden wir unterrichtet, für was ein "Füddl" gut ist. Man kann ihn als Löffel, Topf, Schneeschuhe, Teppichklopper, Helm, Haudraufdich, etc., etc. hernehmen. Doch was ist ein Füddl jetzt wirklich? Auf gut wienerisch ist es ein "Oarschflitzer". Aber wir sind nicht in Vorarlberg und auch nicht in Wien. Sondern in Salzburg. Also versuchen wir es ein bisschen wissenschaftlich zu erklären, was ein Füddl ist. Es ist ein Plastikding, auf dem man und frau sich draufsetzt um dann der Schwerkraft folgend talwärts zu rutschen. Auf gut Deutsch: ein modernes Plastiksackerlrutschen. Am Samstag begann bei traumhaftem Wetter der "Spaß im Schnee" mit einem Massenstart im "Wettfüddln", der allseits bekannte Sportart. Das Füddlspringen auf der Großschanze war genauso dabei, wie der Krankentransport von großer Höhe. Es wurden aber auch sehr "exotische" Bewerbe entwickelt. Es würde die Ausgabe dieses Achterl sprengen, all das zu erklären. Der absolute Hit war aber die Füddl-Kurzstreckenbahn gleich neben dem Heim. Hier war zunächst das Gruppenwettfüddln angesagt, bei dem jede Gruppe gemeinsam fahren musste. Abends gab es dann etwas besonderes: Wir begaben uns mit Brotsäcklein und einer langen Gabel ausgestattet in die Jurte, um dort ein köstliches Käsefondue zu verzehren. Nach diesem offiziellen Teil gab's dann noch den krönenden Abschluss: Das Nacht-Gruppenfüddln - mit "Flutlichtanlage"! ... Wir können nur sagen: "Es war voi supsi!!!" Eine Anmerkung in eigener Sache: Es ist schon faszinierend, dass sich einige Erwachsene auf die Reise quer durch Österreich machen um dort dann gemeinsam auf einen Plastikding ca. 70 m hinunterzurutschen. Doch die Faszination hat einen Namen und findet jedes Jahr statt: CaEx-BuLeiLa - das nächste Mal schon am 23./24. September 2006 in Niederösterreich!

Hannes

Lagerbericht

CaEx-Sommerlager 2006

Unser geplantes Sommerlager vom 8. – 19. Juli 2006 mussten wir 1 Woche zuvor umplanen. Da wir leider eine kurzfristige Absage vom Lagerplatz bekamen, wurden wir auf Fuzine „umgebucht“. Fuzine ist ein kleiner Ort in Kroatien, bei dem es scheint, dass die Uhren noch anders gehen. Zwar wird kräftig in den Tourismus investiert, trotzdem ist die Gegend dort noch unberührt. So haben wir die 1. Woche ganz nach dem Motto „Back to the Roots“ verbracht. Dies dürfte bei einigen unseren CaEx „Erinnerungs- bzw. Zeitstörungen“ hinterlassen haben. Aber lest selbst und macht Euch Euren eigenen Reim darauf.

Lagerplatz:

Ich muss schon sagen, so einen Lagerplatz zu finden, wo man noch so richtig Pfadfinder sein kann ist sehr schwer. Deshalb kann ich nur sagen: Es war sehr schön: Kochen über offenen Feuer, Essen mitten in der Natur, Dusche mit Direktanschluss an die Gebirgsquelle, Lagerfeuerromantik, usw., usw. Wir haben diese erste Woche wirklich genossen, denn wir wussten, in der zweiten Woche befinden wir uns wieder in der Zivilisation. Wir haben beinahe vergessen was es bedeutet eine richtige Dusche zu haben, oder ein WC. Leider konnten wir dort nicht am Abend herumrollen – äh ich meine singen. Und das Ballspielen am Platz war leider auch untersagt.

Zum Thema Lagerbauten, muss man sagen, unsere CaEx haben es verstanden, gemeinsam mit uns FüS die 2 Lagerplätze schön wohnlich zu gestalten. So haben wir in der ersten Woche ein Wohnzimmer, einen Vorplatz, eine Küche, 2 Schlafzimmer und selbstverständlich ein Kaminzimmer aufgebaut. In der zweiten Woche sind die Sanitärräume und das Kaminzimmer weggefallen, da sie entweder schon vorhanden waren, oder wir keine Baugenehmigung bekamen.

Programm:

Um die unberührte Natur von der Gegend rund um Fuzine bewundern zu können, haben wir einen Ausflug nach Skrad gemacht. Nach einer kleinen aber feinen Wanderung haben wir einen wunderschönen Gebirgssee entdeckt. Es war zwar s.kalt, aber wir haben uns trotzdem unseren Schweiß abgewaschen. „Es ist halt fein, Pfadfinder zu sein!“

Sportliche Spass-Betätigung war in der ersten Woche selbstverständlich auch dabei. So sind wir mal Kanufahren gegangen. Oder sollte man besser sagen, unsere CaEx haben es versucht. Nach heftigen Ruderdiskussionen, einigen ungewollten „Eskimo-Rollen“ und langem Zickzack-Fahren haben sie es doch noch geschafft, synchron zu rudern und vorwärts zu kommen. Dafür haben die CaEx das Schnorcheln in der zweiten Woche einwandfrei beherrscht.

Um die pfadfinderischen Fähigkeiten unserer Kekse zu fördern, haben wir uns div. Geländespiele ausgedacht. Wenn man sich vorstellt, dass sie das alles gelöst haben, kann man nur mehr zu einem Schluss kommen: Sie sind halt doch mehr Pfadfinder als Sportler unsere Kekse.

Essen:

Gleich am Anfang muss ich mal etwas loswerden: Wenn ihr wollt, könnt ihr supertoll kochen. Euer Gala-Dinner war erstklassig: Vor allem Euer Tabascoeintopf: Man nehme 2 Liter Tabasco, ein bisschen Wasser, angebratene zerkleinerte Cevapcici, Bohnen, Mais und Reis. Man köchelt es, schmeckt es ab und serviert es den Füs. Es brennt wie Feuer!!! Ach so, ich habe einen kleinen Fehler im Rezept: es waren nicht 2 Liter sonder 2 cl Tabasco. So, Scherz beiseite – es hat uns sehr geschmeckt.

Alles im Allen war es wieder ein verdammt schönes Sommerlager!

Hannes**David empfand das Sommerlager so:****1. Woche**

Also, das Lager bis jetzt ist wirklich super. Der Samstag war allerdings ätzend. Das Früh-Wegfahren, Lagerplatz suchen, aufbauen, ... Der Eindruck des Lagerplatzes war für mich zuerst schockierend, aber nach einiger Zeit war er ganz gemütlich. Die Umgebung ist aber wirklich ein Super-Kaff. Der Sonntag war eigentlich gut. Die Fragen in der Stadt waren lustig und der WM-Fußball Abend war scheiße, weil Italien gewonnen hat. Der Montag war für mich absolut kacke, weil mich ein Virus überfallen hat. Die Landschaft unserer Wanderung war ganz schön. Der Dienstag war OK. Er war nicht aufregend, aber auch nicht schlecht. Ich glaube der heutige Tag wird ganz gemütlich. Das Essen war bis jetzt das Best von allen Lagern. Das Frühstück war immer erste Klasse. Meine Meinung über den 1. Teil des SOLAs ist einfach nur gemütlich.



PS: Os`zibar`ack 4-ever

2. Woche:

Wir kamen am Donnerstag an. Zuerst mussten wir unter Schweinehitze das Zelt aufbauen. Das war echt Sch... Dann wurde Thomas krank. In den nächsten Tagen stellte sich heraus, dass er Angina hat. So musste er Freitag, Samstag und Sonntag liegen bleiben und Medikamente konsumieren. Wir gingen nach dem Lageraufbau ins Meer baden. Das war voll geil. Am Freitag nach dem Frühstück gingen wir auf einen besseren Badeplatz, wie der übliche bei unserem Campingplatz Puntica. Das Schnorcheln war ganz lustig. Es gab zwar nicht so viele Muscheln oder Korallen, aber es war besser als bei unserem Badeplatz. Am Abend kochten die Füs für uns und wir mussten wieder einmal abwaschen. Am Samstag fuhren wir nach dem Frühstück inklusive unserer Abwäsche des Geschirrs nach Pula. Der Thermometer des Autos zeigte 32°C. an. Unter dieser Affenhitze gingen wir zum Amphitheater. Dort erfuhren wir alles über AULUS MAKARELIUS alias AULI! Er erbaute das Theater. Nachher schauten wir ein





Museum an und gingen durch eine Einkaufsstraße und mussten nebenbei 10 Fragen beantworten. Das war nicht so besonders. Nachher fuhren wir heim und gingen wie jeden Abend im Mittelmeer baden. Das Baden am Abend war immer ein Hammer. Am Sonntag machten wir einen richtig gemütlichen Tag. Später in der Früh standen wir auf und badeten, aßen und bräunten uns in der Sonne. Am Abend fuhren wir in den nach meiner Meinung gemütlichsten Ort Istriens: Porec. Dort gingen wir ein bisschen shoppen und dann super essen. Die Pfefferoni waren echt heiß. Dort fanden wir auch die heiß-gesuchten Kroatienpins. Danach fuhren wir heim und gingen pennen. Der Montag war bisher echt faaaad. Kein Frühstück für mich und Daniel (Anm.: Ihr seid ja nicht aufgestanden). Und dann nur langweiliges herumliegen und Carcassonne spielen. Nur eins war positiv. Und zwar, dass Thomas gesund wurde! Im großen und ganzen ein gemütliches Lager.



Thomas meint über das Sommerlager:

1. Woche:

Um 1:45 trafen wir uns Halbtod vor der Parscher Kirche. Nach langem umschlichten im Auto brachen wir auf. Auf unserem Weg holten wir Dave und Roman von Zuhause ab und fuhren weiter Richtung Süden. Mit Schlafen und Musik hören verbrachten wir die Zeit im Auto. Als wir in Fuzine ankamen wussten wir nicht so recht wo unser Campingplatz „Arnika“ ist. Nach langem Suchen fanden wir ihn und machten es uns gemütlich. Am nächsten Tag lösten wir ein Rätsel und machten gewisse Aufgaben. Am Abend ging die eine Hälfte in den Ort und schauten das Fußball-Finale an. Die anderen lernten das geilste Spiel der Welt: Carcassonne. Am Montag gingen wir wandern. Nach einer geilen Fahrt in ein Tal begannen wir die Wanderung. Am Abend bekamen wir Besuch von einer Gruppe aus einem Ferien-Camp. Am nächsten Tag gingen wir Kanufahren und Baden. Heute schliefen wir mal so richtig aus und genossen ein gutes Frühstück (wie immer) und ein gutes Gespräch über Pfadfinder. Danach gingen wir in die Stadt einkaufen. Später kochten wir für die Führer ein vorzügliches 3-Gänge-Menü. Und den Rest des Tages faulenzten wir rum!



2. Woche:

Ich lag meistens bzw. immer fadisiert auf der mattematte. Es wäre wirklich geil gewesen. Ich finde meine Angina voll scheiße. Aber Hannes pflegte mich voll gut. Trotzdem war es geil! Danke Füs.

Daniel hat das Sommerlager folgendermaßen erlebt:

Samstag:

Wir trafen uns um 1:45 Uhr bei der Parscher Kirche. Um 2:05 fuhren wir nach Kroatien los. Als wir in Fuzine ankamen,

mussten wir unseren Lagerplatz suchen. Das alles geschah um 11:15 Uhr. Nachdem wir 3x an unserem Platz vorbei gefahren sind, kamen wir endlich n. Als erstes standen die Zelte zum aufbauen bereit. Danach mussten wir noch ein „Zelt“ für den Esstisch bauen. Und als letztes mussten wir 2 Fahnenmasten aufbauen. Um 23:00 Uhr gingen wir dann ins Bett. 1. Tag-Ende!

Sonntag:

Am Sonntag durften wir ausschlafen und standen erst um 11:00 Uhr auf. Nach dem Frühstück erhielten wir einen Brief mit diversen Geheimschriften. Nach dem Lösen der Geheimschriften gingen wir in die Stadt um die Fragen zu lösen. Eine Frage war zB: Wo wird heute das Fußballspiel übertragen. Nach den Fragen mussten wir schon wieder kochen. Danach haben wir abgewaschen. Und dann kam das Beste des Tages. David, Helmut und ich gingen in die Stadt zum Fußball schauen. Und wie ich immer gesagt habe: Gegen Italien hat Frankreich keine Chance. Um ca 23:00 Uhr kamen wir zurück und gingen schlafen.

Montag:

Am Montag sind wir völlig umsonst um 9:00 Uhr aufgestanden, weil wir trotzdem erst um 11:00 Uhr Frühstückten und danach gingen bzw. fuhren wir zum Wandern, wo wir eine Höhle besichtigten. Danach gingen wir 1,5 Stunden weiter und besuchten einen Wasserfall. Als wir wieder beim Auto ankamen, durften wir im eiskalten Wasser baden. Danach fuhren wir wieder nach Hause (eigentlich zum Lagerplatz). Danach kochten wir wieder und bauten ein Lagerfeuer auf. Am Lagerfeuer sangen wir wieder und danach gingen wir schlafen.

Dienstag:

Am Dienstag durften wir wieder ausschlafen. Nach dem frühstück gingen wir 1 Stunde Kanufahren. Danach gingen wir baden. Nach dem Baden gingen wir nach hause. Zu hause kochten wir wieder, waschten ab, und saßen am Lagerfeuer. Am Lagerfeuer sangen wir nur ein Lied, nämlich „Brüder auf“. Um 22:00 Uhr waren wir müde und gingen ins Bett.

Donnerstag:

Wir kamen um 11.00 Uhr an und bauten die Zelte auf. Als die Zelte standen, gingen wir baden. Und die Füs bauten ein Dach aus einer Plane. Nach dem Baden regnete es. Der Regen entspannte unser Zelt. Nach dem Regen spannten wir das Zelt nach und die FÜs gingen einkaufen. Als sie wieder da waren, kochten wir. Nach dem kochen waschten wir ab und danach gingen wir ins Bett.

Freitag:

Am Freitag gingen wir in der Früh einkaufen. Nach dem frühstück gingen wir auf einen anderen Strand baden. Am Strand haben wir viel Spaß gehabt. Wir haben gebadet,

geschnorchelt und uns gesonnt. Nach dem Baden gingen wir einkaufen und zum Lagerplatz zurück. Nach dem Kochen haben wir abgewaschen und gingen schlafen.

Samstag:

Am Samstag standen wir zeitig auf um nach Pula zu fahren. In Pula rannten wir zuerst den Füs nach und danach erforschten wir Pula auf eigene Faust und mussten 10 Fakten über Pula finden. Wir fanden sogar 11 Fakten. Danach gingen wir shoppen. Beim Shoppen fand ich ein T-Shirt, das ich mir aber leider ausreden lies. Nach Pula fuhren wir nach Hause, aßen, wuschen ab und gingen ins Bett.

Sonntag:

Am Sonntag durften wir ausschlafen. Nach dem Frühstück machten wir einen gemütlichen Badetag. Nach dem Baden zogen wir uns an und fuhren nach Poreč. In Poreč durften wir 2 Stunden shoppen. Danach gingen wir schön, nobel und billig Essen. Danach gingen wir heim und ins Bett.

Montag:

Am Montag durften wir nicht ausschlafen. In der Früh mussten wir nicht abwaschen. Bis jetzt ist heute auch nichts aufregendes passiert.

Roman hat geschrieben:

1. Woche:

Ich wurde um 2:15 Uhr von zu Hause abgeholt. Dann brachen wir Richtung Süden auf. Während der Fahrt nervte ich die Anderen mit den Kletterln. Nach 8-stündiger Fahrt kamen wir in Fuzine an. Nun suchten wir den Lagerplatz und fuhren 3 mal daran vorbei. Als wir ihn endlich gefunden haben, bauten wir das Lager auf. Zum Abendessen hatten wir leckere Cevapcici. Dann gingen wir schlafen. Am Sonntag bekamen wir von den Füs 3 Aufgaben gestellt. Man kann, wenn man will, das Ganze auch als Stadtgeländespiel bezeichnen. Als wir am Nachmittag fertig waren, haben wir Nudeln mit Tomatensoße gekocht. Als Abendprogramm saßen wir gemeinsam am Lagerfeuer. Montags sind wir schon sehr früh aufgestanden. Nach dem Frühstück sind wir nach Skrad wandern gefahren. Der Weg dorthin war sehr kurvig und zum kotzen *gg*. Dort sind wir 3 Stunden gewandert (Anm.: Stöhn). Total geschafft wieder zu Hause angekommen haben wir uns Spieße zum Essen gemacht. Am Dienstag sind wir auf 12:00 Uhr zum Kanufahren gegangen. Wir sind ca 2 Stunden gerudert und danach durften wir noch schwimmen gehen. Am Abend haben wir uns Spaghetti Carbonara gekocht. Heute, am Mittwoch war CaEx-Lagertag. Wir CaEx haben für die Füs gekocht. Und zwar ein dreigängiges Menü. Als 1. Gang gab es Knoblauchcremesuppe, dann Tabascorisotto und letztendlich als

Abschluss Obstsalat. Dann wurden Thomas und ich noch gepflöckelt, weil wir Öszibarack verschüttet hatten (Anm.: Füs ihr seid so gemein). So und jetzt geb i da Dodo man Bericht. Gute Nacht!

2. Woche

Am Donnerstag um 11:00 Uhr in Istrien/Funtant im Camp Puntica an. Nachdem wir alles aufgebaut hatten, gingen wir eine Runde schwimmen. Nach dem schwimmen begann es zum Regnen. Der Regen entspannte unser Zelt. Also mussten wir das Zelt wieder unter Spannung setzen. Zum Abendessen gab es Minestrone. Freitags, nach dem Frühstück gingen wir an einen anderen Badestrand. Dort verbrachten wir den ganzen Tag. Am Abend kochten die Füs für uns. Am Samstag sind wir ganz früh aufgestanden. Nach dem Frühstück haben wir uns auf den Weg nach Pula gemacht. In Pula haben wir einen Stadtrundgang gemacht. Auf dem Heimweg sind wir im Limfjord stehen geblieben. Zum Essen hat es Suppe gegeben. Am Sonntag haben wir uns den Vormittag frei gestalten können. Am Abend sind wir nach Porec gefahren. Dort hab ich mein Halstuch verloren und Davit at es wieder gefunden. Außerdem haben wir endlich einen Kroatianenstecker gefunden. Am Abend sind wir noch Essen gegangen. Am Montag ist Tommi endlich wieder halbwegs gesund geworden. David und Dani haben in der Früh nix zum Essen bekommen, da sie nicht aufgestanden sind.